

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Feuß: Händ Sie's g'hört, Frau Stadtrichter, e neu's Programm!
Frau Stadtrichter: E neu's Programm! Bitti, was heißt au das?
Herr Feuß: Aeh bas, rebed Sie au nid e so kindli, e neu's Programm will säge — will säge — hä — das wott ungfähr säge — Un.
Frau Stadtrichter: Unwiderruslich letschti Vorstellig?
Herr Feuß: O, Sie Bösi Sie — nei, Sie sind au Gini!

Ideal.

Deutscher: Sie irren, die Zeiten sind vorüber, als Sauerkraut noch das Nationalgericht der Deutschen war. Heutzutage ziehen wir z. B. Trüffel vor.
Franzose: Nicht möglich, sollte sich ein Deutscher zu einem solchen Ideal aufschwingen können?

Aus den Verhandlungen einer Armenpflege.

Pfarrer: Jakob, ich bin leider im Falle, Euch das ernste Mißfallen der Behörde über Euere Trunksucht auszusprechen. — Niemand wird Euch verwehren, in Mäßigkeit zu trinken; ich komme selbst oft in den Fall, im Wirthshaus Sessungen beizuwohnen; aber ich versichere Euch, daß ich nicht mehr als ein Glas auf einmal trinke.
Jakob: Wohllehnwürdiger Herr Pfarrer! Ich bitte; wenn ich allemal ein Glas auf einmal ausgetrunken hätte, wäre ich schon längst todt.

Anna: Bertha, warum hast du auch deine schönen Haare so kurz abschneiden lassen, wie ein Knabe?
Bertha: Ich will meinem Pappa auf Weihnachten eine Perücke schenken.
Herr: Sie wissen also nicht, wie diese Korallenbildungen, denen Sie Ihr Halsband verdanken, vor sich gehen?
Junge Dame: Nein, bitte, belehren Sie mich.
Herr: Nun, es gibt im Meere kleine Korallentierchen, welche sterbend sich an den Meeresboden ansetzen und so nach Jahrtausenden zu großen Korallenbäumen werden.
Junge Dame (bemühernd): Und dann ziehen sie sich wohl selbst auf einen Faden und kommen so als Halsbänder in den Handel?

Briefkasten der Redaktion.



G. H. i. F. Ja wohl, „wer über gewissen Dingen den Verstand nicht verliert, hat keinen zu verlieren;“ das sagte schon einer im vorigen Jahrhundert, ohne daß er die Sekundarschule hiefür besucht hatte. — **Spatz.** Wir sind abhängig vom Platz und lassen den frdl. Kerl jeweilen nur gedrängt auf der Seite. — **? i. B.** Wenn diesem Wähig vorgeworfen wurde, er habe in seinem Vortrag Mist geschwätzt, so thut er seinem Namen alle Ehre an, wenn er dem widerspricht und behauptet es sei Kompost gewesen. Man munkelt sogar von Guano. — **U. G. i. R.** Lesen Sie gefl. die morgige Nummer des „Gastwirth“ und Sie erhalten hierüber von einem Fachmann die nöthige Auskunft. Der Vorschlag wird dann eine bedeutende Aenderung erfahren. — **Löseler.** Ob dieser Motionär gerade der richtige ist? Wir wollen es doch einmal probiren. — **Jobs.** Besten Dank und Gruß. — **H. i. Berl.** Soll besorgt werden; aber wieder zu wenig frankirt. Das nächste Mal wird refüsirt. — **Orion.** Leider unmöglich. Je näher die Zeit des Essens rückt, um so mehr häuft sich die Arbeit. — **G. i. S.** Ach, so alte, liebe Gewohnheiten absterben lassen, ist natürlich auch etwas, aber noch lange nicht für den Verdiensthorden reif. — **M. N.** Rosenmüller und Zinke. — **Rose.** Rückerts Spruch heißt: „Wenn der Freund dich kränkt, verzeih' ihm und vertheil' es ist ihm selbst nicht wohl, sonst thät er dir nicht weh.“ — **J. i. Mail.** Betrag erhalten, Näheres brieflich. — **H. i. B.** Das haben leider die Unbrecher verbrochen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

CHARLES WEIDER
 Weinplatz - ZÜRICH - Weinplatz
 Grosse Auswahl feiner Delikatessen
 Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi
 Süßwasser- und Seefische
 Alle Sorten Wildpret
 Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten
 und anderes Geflügel.
 Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preisourants.

INTERLAKEN.
 Filialen in Zürich, Mailand, Wien.
Alpenkräuter-Magenbitter
 und
Eisenbitter.
 Erste und älteste Fabrik für Schweizer Bitter, gegründet 1860.
BITTER DENNLER
 Filiale Zürich
 Comptoir Löwenplatz 43,
 Fabrik und Versandt-Dépot Lagerstrasse 30, Aussersihl.
 — i — Telephon i —
AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade Sprüngli
 empfiehlt sich die Marke
Zürich.
 -105-26

Für die Hôtel-Küche.
Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
 Ruhr- } feuerung.
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
 in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
 Quantum empfehlen -64-13
Weber & Aldinger, Zürich.

Trauben
 von hier, in Kisten von 5 Kilos zu 4 Franken versendet bis Ende Oktober (N. 88)-135-3
J. Antille, Sitten.

Billard-Kugeln,
 prima Qualität,
 von Elfenbein,
 liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
 -114-10 Napfgasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich
 seit 40 Jahren patentirter Arzt
 ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Garantirte ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni
 und zwölf Sorten feinste
Neapolitanische Suppenpasten.
 offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,
 Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 322)
 empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Zürich.

Nieuwe hollandsche Sardellen,
 Postfass 10 Mark, versendet franko -91-6
F. Pelzer,
 Coblenz am Rhein.

Trunksucht
 heißt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati, Mollis** (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52

Photogr. Institut in Aschaffenburg.
Pikante Photographien.
 Bücher. -126-1
 Katalog gratis.
30 Bilder zum Todtlachen.
 1 Fr. = Marken
 III. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.

Konversions-Offerte

zum

4¹/₂ zürch. Staatsanleihen von 2 Millionen Franken
vom 9. Juli 1879.

Bezugnehmend auf die unterm 1. Juli dieses Jahres erfolgte Kündigung des obgenannten Anleihe zum Rückzahlung auf den 31. Dezember 1885 proponirt der Regierungsrath den Titelinhabern die Konversion in ein 4%-Anleihen zu nachstehenden Bedingungen:

I.

Es werden neue 2000 Obligationen zu je 1000 Franken, auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind zu 4% per Jahr verzinslich und tragen halbjährliche Coupons per 30. Juni und 30. Dezember, zahlbar bei der Staatskasse in Zürich; der erste Coupon verfällt am 30. Juni 1886, der letzte am 30. Dezember 1895.

II.

Die Dauer des Anleihe beträgt mit beidseitiger Verbindlichkeit 10 Jahre; das ganze Anleihen wird ohne weitere Kündigung am 30. Dezember 1895 zurückbezahlt.

III.

Die Konversion geschieht zum Kurse von 101%; das Agio von 1% ist bei der Konversionsanmeldung zu begleichen.

IV.

Für die Konversionsanmeldungen wird eine Frist bis längstens Ende September eröffnet.

V.

Die Konversions-Anmeldungen sind an die Zürcher Kantonalbank in Zürich zu adressiren, wobei die Titel selber zum Konversionsvorkerk beizulegen sind. Ebendasselbe, sowie auf deren Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur können Prospekte und Anmeldeformulare bezogen werden.

VI.

Gegen Abgabe der zur Konversion vorgemerkten Obligationen und der Coupons Nr. 14-24 können die neuen Titel vom 4. Januar 1886 an bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich bezogen werden.

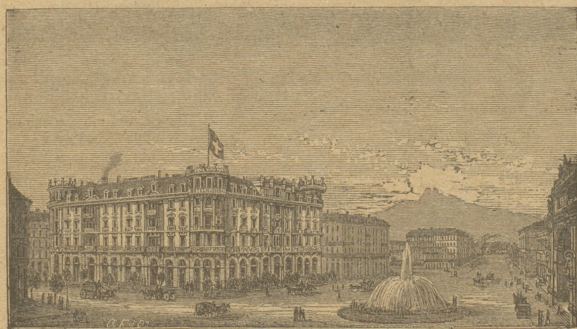
Zürich, den 29. August 1885.

Im Auftrage des Regierungsrathes,

Die Finanzdirektion:
Hauser.

(H4274Z)-129-1

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

-22-25

ZÜRICH.

Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich
übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit.
reisenden Publikum bestens.

-4-52

H. Gölden.

Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen,
Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren,
Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: **Martinistutzer**, Garantie für höchste Präzision,
von Fr. 125-700. **Martinipistolen**, **Büchs-** und **Drillings-**
flinten, **Flobertgewehre**, gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.



Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr.
Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden,

Normal-Hemdosen,

Normal-Unterbeinkleider.

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche
Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete
Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster
Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als
„echt naturbraun“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind,
d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser
Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**,
daher waschacht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte
und deshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich
gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden,
welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen
alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in
Stuttgart **Dr. G. Jäger's** Farbstoffregime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrirten Schutz-
marke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe
dieses Artikels betraut ist nur der ergebenste Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

Parqueterie-Fabrik
Interlaken.

Parqueterie, Chäletbau,
Bauschreinerei, -63-52
Dekorative Zimmerarbeiten.